

München im Jahre 1796

gute Nagelfluh wenigstens 31t den Fundamenten der Häuser anstatt der Ziegelsteine verwendet wurde, wozu die zum Gefängnis verurteilten Verbrecher, die in Untätigkeit und müßigem Elend dahinschmachteten, nützlich gebraucht werden konnten. Mit Brennholz wird die Stadt von den Landcuten versehen,- vieles kommt auch auf der Isar, und hier ist die sogenannte Trift besonders merkwürdig.

Alles Holz für den Hof wird im Winter teils an der Tiroler Grenze, teils in den Tiroler Wechselwäldern geschlagen, sodann vermittle der Bergrisse, worin man das Wasser durch Klausen sammelt, auf die Isar gebracht und auf derselben im Monat September nach München gefloßt. Hier werden nun die Gewässer durch Niederlassung der Schleusen an dem Abrechen (einer hölzernen Isarbrücke, über welche die Brunnen-Wasserleitung in die Stadt geht) so sehr angeschwellt, daß sie mit dem Holze durch besondere, sehr künstlich dazu eingerichtete Kanäle nach dem kurfürstlichen Holzgarten ihren Lauf nehmen müssen. Der Holzgarten, ein sehr großer, regelmäßig mit Dämmen umgebener Platz, gleicht nun einem See, in welchem sich viele Tausend Klafter Scheitholz in seltsamen Massen austürmen. Wenn nun auf diese Art alles Holz aus der Isar und den Kanälen eingefloßt ist, so erhält das Wasser durch besondere Ablaufkanäle seinen Ausgang,- der Holzgarten verwandelt sich in eine trockene Ebene, und das Holz wird ordentlich aufgeschichtet. Dieses ist die Trift, ein allerdings sehenswürdiges Schauspiel. An dem erwähnten Abrechen sind zwei Joche zur Durchfahrt für die Flöße, welche im Frühling und Sommer regelmäßig von hier bis nach Wien fahren, bestimmt. Diese Joche werden aber nur zu einer bestimmten Zeit des Tages geöffnet, weil man zum Gange der Mühlen und anderer verschiedener Triebwerke eine genau berechnete Wassermasse nötig hat.

Zu den öffentlichen Kommerzianstalten gehören auch vorzüglich die trefflichen Landstraßen, welche von hier aus nach allen Richtungen das Land durchkreuzen und dasselbe mit den benachbarten Staaten verbinden. Für den Salzhandel, einen der vorzüglichsten Kommerzialgegenstände in Bayern, ist eine eigene Niederlage vor dem Karlstore erbaut.

Es befinden sich hier auch mehrere Fabriken, unter andern das Kgl. Zeughaus in der Au, welches mit dem Armeninst. in einer besonderen Verbindung steht. Es liefert alle Monturstücke für die kurfürstlichen Truppen und hat auch sonst einen sehr ausgebreiteten Verkehr zum Vorteil der

Ein Jahrhundert München

Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Militärkassen. Ferner sind hier eine Porzellan- (d. h. eine Zitz- oder Kattun-) Fabrik, eine Leder-, Tabak-, Gold- und Silberdraht- Fabrik, wie auch eine Seidenzeug-Fabrik. Unter den öffentlichen Waren-Niederlagen sind die von Porzellangeschirren, Eisen und Leinwand die merkwürdigsten.

Das Intelligenzblatt und das sogenannte Mittwochblatt dienen dem Kommerzialstande zur Bekanntmachung seiner Produkte, Vorräte, Wünsche und Angelegenheiten. Sie enthalten auch von Woche zu Woche die Getreidepreise auf allen Schranken des Landes und zeigen monatlich den Preis aller Lebensmittel auf dem Hauptmarkte zu München an.